

32. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS
1998/1999/2000

**Gewidmet dem Mitbegründer, langjährigen
Vorsitzenden und Ehrenobmann des
Musealvereines Wels
Univ. Prof. Dr. Kurt Holter
† 28. Dezember 2000**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Wels Dr. PETER KOITS.....	7
Vorwort von Univ. Prof. Hofrat Dr. SIEGFRIED HAIDER, Direktor des OÖ. Landesarchives in Linz.....	9
WALTER ASPERNIG: Nachruf Kurt Holter (1911-2000).....	11
WALTER ASPERNIG – GÜNTER KALLIAUER: Vereinsbericht 1999-2001.....	19
WALTER ASPERNIG: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels im 15. Jahrhundert, 1. Teil:1401-1410	
Einleitung und Editionsgrundsätze.....	27
Abkürzungsverzeichnis	35
Verbesserte Datumsauflösungen	37
Verzeichnis der Archive und Bibliotheken	38
Verzeichnis der gedruckten Quellen und Literatur	39
Regesten 1401-1410.....	47
Namenregister	205
Wort- und Sachregister.....	251
JOHANNES STURM: Buchbesprechung: Brigitte Heinzl, Johann Meinrad Guggenbichler (1649-1723).....	279
GÜNTER KALLIAUER – ELISABETH ERBER: Stadtarchiv Wels (Jahresberichte 1997-1999)	281
RENATE MIGLBAUER: Stadtmuseum und Stadtgalerie Wels (Jahresberichte 1997-1999).....	297

AUTORENVERZEICHNIS

ASPERNIG Walter

Mag. et Dr. phil., Hofrat
Wissenschaftl. Konsulent der oö. Landesregierung
Vorsitzender des Musealvereines Wels;
St. Stefan-Straße 11, 4600 Wels

ERBER Elisabeth

Stadtarchiv Wels;
Stadtplatz 55, 4600 Wels

HAIDER Siegfried

Dr. phil., Univ. Prof., Hofrat
Direktor des OÖ. Landesarchives;
Anzengruberstraße 19, 4020 Linz

KALLIAUER Günter K.

Archivleiter
Stadtarchiv Wels;
Stadtplatz 55, 4600 Wels

MIGLBAUER Renate Maria

Dr. phil., Wissenschaftl. Oberrätin
Direktorin des Stadtmuseums Wels;
Minoritengasse 5, 4600 Wels

STURM JOHANNES,

Mag. et Dr. phil., Univ. Prof., Hofrat
Fischböckau 57, 4655 Vorchdorf

GÜNTER KALLIAUER UND ELISABETH ERBER
STADTARCHIV WELS
JAHRESBERICHT 1997

Allgemeines:

Die im Sommer 1997 durchgeführte Installierung von zwei weiteren Personalcomputern mit den Nutzern Elisabeth Erber und Rudolf Mihajlovic ermöglichte die Eingabe der maschinschriftlich vorhandenen Inventare der Akten und Handschriften des Stadtarchives Wels in das Allgemeine Gemeindeformationssystem.

Im Sinne der Erstellung eines audio-visuellen Archivs wurden Videos und Zeitzeugeninterviews auf Kassetten übersichtlich geordnet und verzeichnet.

Frau Anita Wurm setzte die Eingabe der Besitzerreihen der Häuser gemäß Vorarbeiten zur Österreichischen Kunsttopographie, Gerichtsbezirk Wels, fort.

Zur geplanten Umbenennung der Kernstockstraße wurde eine Reihe von Vorschlägen vorgelegt.

Der Dialektforscher Univ.-Prof. Dr. Herbert Tatzreiter, Wien, wurde hinsichtlich seiner Forschungstätigkeit in Wels unterstützt und betreut.

In der offenen Standortfrage sind im Berichtszeitraum keine Entscheidungen gefällt worden.

Noch im 4. Quartal des Jahres 1997 war ein Wechsel in der Leitung der Magistratsabteilung 3 erfolgt: Nach 20jähriger Leitertätigkeit übergab Herr RegRat. Peter Steinkogler die Geschäfte an Herrn W.OAR. Walter Hödl.

Personelles:

Mit Wirkung vom 1.2. wurde Frau Christine Dengler in die Magistratsabteilung 2 - Dienststelle Verwaltungspolizei versetzt.

Im Zeitraum vom 1.1.-31.8. war Herr Mag. Michael Kitzmantel, Wels, für 15 Wochenstunden im Stadtarchiv tätig. Sein Aufgabenbereich umfasste eine Analyse der Finanzpolitik der Stadt Wels in den Jahren 1974 – ca. 1993.

In den Sommermonaten waren als Ferialpraktikanten beschäftigt:
Tina Teufel und Silke Pernica sowie Thomas Breitenbaumer.

Ankäufe:

Wels-Berichte im Jahre 1996 aus der ORF-TV-Sendung
„Oberösterreich Heute“.

Nachlass Architekt Hilda Döring-Kuras, Wels.

Nachlass von Franz u. Karl Koczowsky, Wels, Schmidtgasse 3.

Zuwendungen (Auswahl):

Ein Lehr- und Gebethbuch. Guter Samen auf ein gutes Erdreich.
Verlag: Joseph Herberg, Buchbinder, Wels, o.D. von Frau Johanna
Naujoks, Wels;

Diverse Drucke, überwiegend um 1940, von Frau Ingeborg Moritz,
Wels;

15 Ansichtskarten, u.a. Künstlerkarten von Kasberger aus 1919 und
NS-Zeit von Frau Julia Glück, Saalfelden;

Haus Bäckergrasse 9: Fotoreproduktionen und Kopien aus
Grundbüchern durch Herrn Hermann Höffinger, Wels;

Nachlässe Zwirchmayr und Hubler durch Herrn Mag. Paul
Zwirchmayr, Wels;

Fotos und Bildreproduktionen zur Bahnlinie Rohr – Kremsmünster
durch Herrn Rudolf Oberegger, Hörsching;

Banknoten unterschiedlicher Nationalitäten zwischen 1912 und 1983
durch Frau Monika Schimatzek, Wels;

Nachlass Josef Roithner, 1935-1938 Oberlehrer in Thalheim bei
Wels, durch Frau Ida Roithner, Kremsmünster;

Fotos und Dias zum Thema Welser Messe 1986-1995 durch Herrn
Hubert Bumberger, Wels;

Diverses Material, wie Primiz- und Beichtzettel, Feldpostkarten
u.a.m. durch Frau Gabriele Szix, Wels;

Bücher und Broschüren aus der 1. Hälfte des 20. Jhs. durch Frau
Anna Petermair, Wels;

Nachlass Emma und Hermann Schöffmann, Wels: Diverse
Unterlagen durch Herrn Mag. Michael Kitzmantel, Wels bzw. Frau
Inge Kitzmantel (Lehrbrief aus dem Jahre 1796);

Nachlass Maria Hauer, Wels, Stadtplatz 41, durch Frau Theresia Schobesberger, Wels;

Drucke und Unterlagen zur Geschichte von Welser Fußballvereinen durch Herrn Otto Greif, Wels;

Video- und Musikkassetten, Protokolle und andere Unterlagen aus dem Geschäftsbereich des Tourismusverbandes Wels.

Archivbenützung:

111 Archivbenützer (1996: 95) haben in Archivalien, Sammlungen, Bibliothek und Zeitungsdokumentation des Stadtarchives Wels zu Forschungszwecken eingesehen. Gegenüber dem Berichtszeitraum 1995 mit 75 Personen bedeutet dies eine Steigerung um fast 50 %!

Öffentlichkeitsarbeit:

Am 11. 3. wurde für die Pflichtschullehrer-Arbeitsgemeinschaft „Geschichte und Sozialkunde“ eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Wie gut kennen Sie Wels? – Eine Stadtführung der anderen Art“ von Günter Kalliauer und Elisabeth Erber gestaltet.

Ausstellung in der Landesmusikschule Wels „Die Anfänge der Musikschule Wels und ihr Direktor Leopold Albrecht“, in Zusammenarbeit mit der Lanner-Strauß-Compagnie, Wels, vom 14. - 28. Mai; die Ausstellungsgestaltung lag in den Händen von Herrn Wolfram Tuschner.

Im Mai wurde auf das Jubiläum „550 Jahre Welser Rathaus“ durch eine Presseaussendung aufmerksam gemacht. Am „Tag des Bürgers“ am 21.6. war das Stadtarchiv mit einer Ausstellung zu diesem Thema im Rathaus vertreten.

Für die zwölf Ausgaben der Monatszeitung „Wels Heute“ wurden chronikalische Daten zur Geschichte von Wels geliefert.

Am 21.5. führte der Archivleiter eine Gruppe von 12 Mitgliedern des oö. Musealvereines unter der Leitung von Kons. Emil Puffer ganztätig durch Wels.

Am 19.12. hielt er einen Festvortrag zum Thema „120 Jahre Welser Volksfest/Welser Messe“ im Europa-Center der WMI.

Dokumentation und Audio-visuelles Archiv:

Videos wurden angefertigt von der Eröffnung der „Boschhalle“ am 16.3., von der 25-Jahr-Feier der Städtepartnerschaft Wels-Straubing

am 5.4., vom „Tag des Bürgers“ mit 8. Welser Stadtfest am 21.6. bzw. von der Konstituierenden Gemeinderatssitzung am 23.10. sowie vom Minoriten-Komplex und von der Jubiläumsfeier „120 Jahre Welser Messe“ am 19.12.1997.

Zugewendet wurden die Videos: „Karl Bregartner - 15 Jahre Bürgermeister 1982 –1997“, „2. Welser-Treffen 1997“ am 30. 8. 1997 und „Die Anfänge der Musikschule Wels und ihr Direktor Leopold ALBRECHT“; Ausstellungseröffnung am 13. Mai 1997 in der Landesmusikschule Wels, gedreht von Prof. Mag. Dietmar Kumpl, Wels.

Zeitzeugeninterviews mit Sonja und Dr. Hans Schättinger, Wels, über den gemeinsamen Lebenslauf mit dem Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Sanitätsdienst bei der BH Wels bzw. beim Stadtgemeindeamt und Magistrat Wels sowie mit Messedirektor i.R. OSenR. Dr. Franz Prummer, Wels.

Frau Wurm entwickelte ca. 720 Fotos. Frau Erber fertigte ca. 480 Fotos zur Dokumentation des Welser Hausbestandes an. Die Dienststelle Pressedienst bereicherte unsere Bestände mit zahlreichen aktuellen Fotos.

Mikroverfilmung:

Des Bestandes der BH-Wels und des Magistrates der Stadt Wels an Sozialhilfeakten bis ca. 1980 mit fast 130.000 Aufnahmen.

Verfilmung historischer auswärtiger Buchbestände im Wege der Genealogischen Gesellschaft von Utah.

Bibliothek:

An Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, auch in Form von Tauschpublikationen, ist ein Zugang von 247 Bänden zu verzeichnen. Als bemerkenswerte Neuerwerbung ist zu erwähnen: „Geschichte des privaten Lebens“, 5 Bände, Frankfurt 1993.

Wissenschaftliche Arbeiten:

Kraft Peter, Der Aquarellist und Zeichner Karl Görlich. Zum 100. Geburtstag des Künstlers. – In: Kulturzeitschrift Oberösterreich, H. 4/1996, S. 52ff.

Günter Kalliauer, „Zur Geschichte des jüdischen KZ-Friedhofes am Städtischen Friedhof in Wels“, Maschinschrift, 5 Seiten mit 7 Beilagen als Dokumentenanhang.

Ders., Wels – Bibliothek des Stadtarchivs. – In: Handbuch der Historischen Buchbestände in Österreich. Hrsg. von der Österreichischen Nationalbibliothek, Band 3, Hildesheim-Zürich-New York 1996, S. 277-279.

Ders., Hans-Sachs-Chor Wels. 150 Jahre Männergesangsverein 1847 Wels. – In: Festschrift Hans-Sachs-Chor Wels, Wels 1997, S. 5-10.

„Der Fall Hofreiter“. – In: Harald Seyrl (Hrsg.), Die Erinnerungen des Böhmisches Scharfrichters ... Leopold Wohlschläger. Erw. Neuauflage, Wien – Scharnstein 1997, S. 99-112, behandelt die Urteilstvollstreckung im Mordfall Osternacher im Jahre 1886 in Wels.

Tretter Sandra, Das wirtschaftskundliche Realgymnasium der Schulschwester in Wels. Ein Jugendwerk des Architekten Hans Steineder. – Aufnahmearbeit am Institut für Kunstgeschichte der Univ. Wien. Maschinschrift, Wien 1997.

Achleitner Brigitta, Wels und die Habsburger im 19. Jahrhundert. – Referat im Proseminar Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Univ. Linz, Maschschr., Linz 1997.

JAHRESBERICHT 1998

Allgemeines:

Mit dem Leiterwechsel in der Magistratsabteilung 3 war auch ein Wechsel des Arbeitsstiles verbunden: So wurden in zwei Klausurtagungen im Jänner und Februar kurz- und mittelfristige Konzepte für eine engere Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung und für eine bessere Positionierung der Abteilung im Bereich des gesamten Magistrates entwickelt.

Hoher Aufwand war mit der Erstellung des Datenmaterials für das Berichtswesen verbunden.

Die NS-Akten aus dem Verwaltungsbereich des Haupt-, Kultur- und Quartiermeisteramtes im Umfang von 67 Schachteln wurden von Elisabeth Erber geordnet und verzeichnet; ebenso die dazugehörigen 19 Handschriften. Ordnung und Verzeichnung der NS-Registrierungsakten aus der Zeit von 1945-1955 im Umfang von 32 Schachteln.

Die Arbeits- und Dienstbotenbücher im Stadtarchiv Wels wurden elektronisch erfasst; weiters wurde mit der elektronischen Aufnahme der vom Stadtarchiv verwalteten Personalakten des Magistrates der Stadt Wels begonnen.

Frau A. Wurm konnte die aufwändigen Erfassungsarbeiten der Welser Hausbesitzer gemäß Kunsttopographie vorerst zu einem vorläufigen Abschluss bringen.

Der verstärkte Einsatz von PC's ermöglichte die Erfassung des umfangreichen Dokumentationsmaterials und die schrittweise Erstellung einer sogenannten „Schlagwortkartei“, in der zu bestimmten Themenschwerpunkten Daten und Quellen übersichtlich zusammengefasst wurden.

Der Rechtsanwalt i. R. Dr. Wilfried Würfl verzeichnete letztmalig Totenprotokolle aus der Handschrift Nr. 2300.

Im Herbst wurde die Neugestaltung der musealen Sammlungen im Kulturzentrum Burg Wels in Angriff genommen. Das Stadtarchiv brachte sich im besonderen bei der Neugestaltung des Ausstellungsbereiches zum 20. Jahrhundert ein, wozu vor allem Mag. M. Kitzmantel Vorschläge entwickelte.

Zum Totengedenken der ermordeten NS-Opfer der Landesnervenklinik Mauer/NÖ. aus den Jahren 1938-1945 wurde eine mehrseitige Sachverhaltsdarstellung über ein in Wels wohnhaft gewesenes Opfer erstellt.

In der Zeit vom 21. – 28.6. besuchte auf Einladung der Stadt Wels die ehemals in Wels wohnhaft gewesene Frau Edith Admon, geb. Schiller, in Begleitung ihres Sohnes Dany die Stadt und rundete den Aufenthalt mit Besuchen von Salzburg bzw. Linz ab. Sohn Dany besuchte außerdem das Konzentrationslager Mauthausen. Vorbereitung, Abwicklung und Betreuung der Gäste lag beim Archivleiter.

Personelles:

Ab 1. September trat der befristete Werkvertrag mit Herrn Mag. Michael Kitzmantel im Ausmaß von 20 Wochenstunden in Kraft.

Mit Wirkung vom 12. Okt. wurde Frau Ruth Lehner-Scheibmair in die Magistratsabteilung 4 – Dienststelle Jugendwohlfahrt versetzt. Mit diesem Zeitpunkt musste die explizite elektronische Erfassung der Medienberichte eingestellt werden.

Als Ferialpraktikanten waren in den Sommermonaten beschäftigt: Thomas Breitenbaumer und Michaela Hanneder sowie Margit Gärtner, Cornelia Gober und Michael Horacek.

Ankäufe:

Wels-Berichte im Jahre 1998 aus der ORF-TV-Sendung „Oberösterreich Heute“.

Archivalien aus dem Bestand der Gesellschaft der Musikfreunde in Wels, u.a. eine handschriftliche Chronik der Jahre 1881–1912.

Zweiter Teil des Nachlasses aus der Familie Maurhart, Stadtplatz 69, von Gotthard Maurhart jun., Wels.

Farbfotografien der sogenannten Lambacher Hofmappen um 1750, insbesondere Nr. 232-250, betreffend Wels und Thalheim, aus dem Stiftsarchiv Lambach.

„Ansicht von Wels“, 1879, kolorierter Holzstich, Ankauf bei der Kunsthandlung Johannes Müller, Salzburg.

Zuwendungen (Auswahl):

Zum Jahresbeginn übergab RegRat. Karl Prummer, Wels, eine dreiteilige Tonband-Dokumentation zur 50-Jahr-Feier der Landesfrauenklinik Wels im Jahre 1973.

Der Tourismusverband Wels übergab ca. 1.300 Dias, ca. 300 Fotos und ca. 150 Negative von verschiedenen Stadtansichten und Veranstaltungen.

Herr Franz Mittermaier, Wels, übergab über 30 Originale oder Reproduktionen von Ansichtskarten.

Der Nachlass der Brüder August und Anton Rinner, beide Wels, gelangte an das Stadtarchiv.

Teilnachlass der Bäckerei H. Schöffmann, Schmidtgasse 18, durch Frau Kitzmantel.

Mehrere hundert Schwarz-Weiß-Fotos zum Generalthema Bahnbau, auch in Wels, mit dem Schwerpunkt Bau der Neustadt-Unterführung in den Jahren 1958-1960 gelangten als anonymen Nachlass aus Salzburg an das Stadtarchiv.

Nachlass der Clara Ottenweller, verh. Wührer, aus Linz über Vermittlung ihrer Nichte.

Der Musikverein der Österreichischen Bundesbahner Wels übergab in diesem Jahr sein Vereinsarchiv, das er seither stets mit aktuellen Ergänzungen bereicherte.

Frau Liesl Fritsch, Wels, übergab eine große Anzahl von Fotos und Partezettel aus dem Familienbesitz.

Willi Olbrich, Wil/St. Gallen, Schweiz, ehemals Wels, Mikrofilme aus den National Archives der USA, betreffend Bombenangriffe der US-Air Force auf Wels in den Jahren 1944 und 1945.

Ein umfangreicher Nachlass des Lehrers und Zither-Komponisten Josef Fux, Wels-Neustadt in Form zahlreicher gedruckter Kompositionen konnte dank des Hinweises eines aufmerksamen Nachbarn aus dem Altpapier-Container geborgen werden.

Archivbenützung:

115 Archivbenützer (1997: 111) haben in Archivalien, Sammlungen, Bibliothek und Zeitungsdokumentation des Stadtarchives Wels zu Forschungszwecken eingesehen.

Leihgaben:

Für die OÖ. Landesausstellung 1998 „Land der Hämmer – Heimat Eisenwurzen“, Betbrief vom 20.10.1528 aus dem Akten-Sch.Nr. 810, Fasz. Wiedertäufer.

Öffentlichkeitsarbeit und Tagungen:

Am 19.3. besuchte eine 10-köpfige Personengruppe aus Pichl bei Wels, die sich der Herausgabe eines Heimatbuches widmen will, das Stadtarchiv Wels.

Der im Jahre 1996 als Arbeitsgruppe des Österr. Städtebundes gegründete Arbeitskreis für Kommunalarchivare hielt am 24./25. April seine dritte Tagung in Wels ab. Über zwanzig TeilnehmerInnen widmeten sich den Themen „Sperrfristen und Einsichtsrechte“, dem neu entwickelten Leitbild für Archivare und besuchten auch den Hauptstandort des Stadtarchives im Hause Stadtplatz 55.

Am 14./15. Mai besuchten A. Wurm, R. Mihajlovic und der Leiter den Workshop „Archiv? EDV“ des Verbandes österr. Archivare im Oö. Landesarchiv in Linz.

Am 12.5. besuchte eine sechsköpfige Neigungsgruppe Geschichte und Sozialkunde aus der 6. Klasse des BRG Brucknerstraße unter Leitung von Frau Mag. Petra Zarre das Stadtarchiv zum Projekt „Jugendkultur in Wels“.

Am 18.9. hielt der Archivleiter einen Festvortrag anlässlich des Jubiläums „125 Jahre Verschönerungsverein Wels“ in der Burg Wels.

Am 15.12. besuchte eine weitere Neigungsgruppe mit zehn Schülern unter der Leitung von Prof. Mag. Karl Zaglmayr das Stadtarchiv zum Thema „1938: Angliederung Österreichs an das Deutsche Reich“.

Zum 100. Geburtstag des ehemaligen VHS-Leiters Oberst a.D. Rudolf Eibl wurden der Welser Rundschau vielfältige Informationen übersendet.

Dokumentation und Audio-visuelles Archiv:

Videos wurden angefertigt vom Minoriten-Komplex am 4.3., von der „Lesetopia“ am 4.5., vom Neustadt-Fest (100 Jahre Neustadt) am 26.6.

Der Gestalter der Geschichteserie im Privatsender WT 1, Herr Mag. Gerald Hötzeneder, trat mit der Bitte um Zusammenarbeit bei der Gestaltung zahlreicher Folgen ab dem Spätmittelalter an das Stadtarchiv heran. Ab September 1998 wurden zahlreiche Dokumente ausgehoben und zur Verfügung gestellt sowie Begleittexte lektoriert.

Zeitzeugeninterviews mit Herrn Franz Mittermaier, ÖBB-Beamter in Ruhe, Wels, am 25.11. und 3.12. sowie mit Frau Edith Admon, geb. Schiller, wohnhaft in Israel, anlässlich ihres Besuches vom 21. - 28.06.1998 in Wels.

Frau Wurm entwickelte ca. 115 Fotos. Frau Erber fertigte ca. 140 Fotos zur Dokumentation des Welser Hausbestandes an. Die Dienststelle Pressedienst bereicherte unsere Bestände mit zahlreichen aktuellen Fotos.

Mikroverfilmung:

Aus dem Oö. Landesarchiv in Linz der Bestand Matrikenduplikate oö. Pfarren 1819-1940.

Aus dem Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung Kriegsarchiv, Militärmatriken, Bände Nr. 03355 und Nr. 04119. Die o.a. Bestellungen wurden über die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage in Wels abgewickelt.

Aktenfaszikel „Minoritenkloster Wels“ aus dem Minoritenarchiv in 1080 Wien.

Bibliothek:

Im Berichtszeitraum hat A. Wurm mit der elektronischen Eingabe der Handbibliothek begonnen.

An Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, auch in Form von Tauschpublikationen, ist ein Zugang von 306 Bänden zu verzeichnen. Als bemerkenswerte Neuerwerbung ist zu erwähnen: „Weltbild Weltgeschichte“, 36 Bände, Augsburg 1998.

Wissenschaftliche Arbeiten:

Annemarie B. Müller, Georg Malleolus - Schicksal eines Exulanten. Sonderdruck aus „Blätter für fränkische Familienkunde“, Bd. 20,

1997, S.100 - S.110. Malleolus war um 1614 Lehrer an der Lateinischen Schule in Wels und ging aus Glaubensgründen in das Exil nach Franken.

Wigelbeyer Christoph, Ernst Ludwig Leitner. Ein Portrait. Diplomarbeit an der Univ. für Musik und darstellende Kunst, Wien, Maschschr., Wien 1998.

Kurt Leitgeb, Willi Olbrich, Hans Witkovsky: 100 Jahre Wels – Neustadt. Festschrift. Sonderreihe zum JbMV Wels, Band 5, Wels 1998, mit Beiträgen von Walter Aspernig, Renate M. Miglbauer und Margarete Wendl. Hrsg. von W. Aspernig und Günter Kalliauer.

Weihsmann Helmut, Bauen unterm Hakenkreuz. Architektur des Untergangs. – Wien 1998, enthält auf S. 923 ff. eine Darstellung der „Ostmark“ und auf S. 963 ff. von „Oberdonau“ mit Wels.

JAHRESBERICHT 1999

Allgemeines:

Über Initiative des Abteilungsleiters Walter Hödl wurde ein „Strukturentwicklungsplan“ (STEP) für die Kulturabteilung entwickelt; danach soll auch das Stadtarchiv Wels einen neuen zentralen Standort unter Auflassung sämtlicher Außendepots erhalten.

Im Berichtszeitraum wurde mit den ersten Ansätzen zur Internetpräsentation der Dienststellen der Kulturabteilung begonnen. Im Verlaufe des Jahres verstärkte sich das Engagement der Bediensteten der Dienststelle im Zusammenhang mit der Neugestaltung der musealen Sammlungen in der Burg Wels. Besonders Mag. Michael Kitzmantel setzte hinsichtlich der Thematik 20. Jahrhundert und Zeitgeschichte wesentliche Akzente. Der Archivleiter fungierte seit September 1997 als Gründungsobmann des Vereines „Kinova Wels – Festival-Förderungs-Verein“ mit dem Zwecke der Ausrichtung eines europäischen Filmfestivals mit dauerndem Standort in Wels. Im November des Berichtsjahres fand das Festival Kinova '99 mit dem Schülerfilmfestival YOUKI statt.

Die bekannt gedrängte Unterbringung zahlreicher Bestände in nur sehr behelfsmäßig ausgestatteten Außendepots wurde durch die freundliche Genehmigung der Dienststelle Stadtmuseum zur Mitnutzung des Mietobjektes Charwatstraße 4 etwas gemildert. Dieses nunmehrige Außendepot Nr. 5 steht mit einer beschränkten Fläche für Zwecke des Stadtarchivs zur Verfügung.

Personelles:

In den Sommermonaten waren als Ferialpraktikanten beschäftigt: Alexandra Lang, Thomas Breitenbaumer und Stefan Pauzenberger.

Zuwendungen (Auswahl):

Univ.-Prof. Gerhard Aschinger, Universität Freiburg, Schweiz, Fotokopie des Hochzeitsfotos von Franz Aschinger, Bäckermeister in Wels, und Theresia Krug, aus dem Jahre 1847.

Das Oö. Landesarchiv in Linz genehmigte die Entlehnung und Duplizierung seines Fotobestandes betreffend Wels 1945 - 1955.

Über Vermittlung der in Wels geborenen Historikerin Frau Hofrat Dr. Friederike Hillbrand-Grill gelangte ein Teil des Nachlasses nach Dr. Oskar Schmotzer aus dem Besitz seiner Enkelin Gisela Frank in Wien an das Stadtarchiv. In den Akten Schubern 1193 - 1194a befindet sich seit langen Jahren eine reichhaltige Sammlung von Veröffentlichungen, Skripten, Korrespondenzen und Zeitungsausschnitten des Volkskunde- und Sagenforschers. Der Zuwachs wurde in die bestehende Ordnung eingearbeitet.

Johann Reinhart, Buchkirchen: Skriptum über Kaiser Maximilian I., den Letzten Ritter.

Tourismusverband Wels: 2 Schachteln Akten 1982-1993.

Nachlass Bäckerei Hermann Schöffmann: Diverse Dokumente durch Frau Inge Kitzmantel, Wels.

Konsulent Hubert Fuchs, Rottenbach: Sammlung seiner heimatkundlichen Veröffentlichungen zur Geschichte des Geschlechtes der Innerseer.

Nachlass Vzbgm. Max RUDOLF: Durch die Witwe wurden zahlreiche Ansichten und Dias mit Wels-Betreffen zugewendet.

Gabriele Szix, Wels: 7 Fotos bzw. Ansichtskarten.

Nachlass KommRat. Kurt Raab, Wels: 2 Fotoalben im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit bei der Welser Messe in den 1950er Jahren.

Albert Neugebauer, Wels: Ansichtskarten bzw. Pläne und Akten im Zusammenhang mit dem Bau der Reichsautobahnen 1939 - 1943 (Leihgaben auf Widerruf).

Franz Hammerschmied, Wels: Nachlass der Eltern.

Karl und Margot Haslinger, Wels: persönliche Dokumente der Vorfahren.

Ernst Schuller, Wels: Nachlässe der Schwester und der Eltern.

Am 29.10.1999 wurden 10 Laden mit Plänen von Arch. Leo Keller (1895-1966), Wels, von der Nachfolgefirma Ing. Reinhard Gellner, Wels, übernommen.

Herr Ing. Franz Hörzing, Wels, übergab zahlreiche Modelle und Pläne seiner Bauprojekte.

Aus dem Bibliotheks-Nachlass von Direktor OSchR. Rudolf Zöpfl, Wels, erfolgte eine umfangreiche Zuwendung durch die Nachfahren.

Ankäufe:

Stahlstich „Schloß Lichtenegg bei Wels in Oberösterreich, die zukünftige Residenz des Erzherzogs Franz Salvator und seiner Gemahlin“ (vor 1890).

Archivbenützung:

129 Archivbenützer (1998: 115) haben in Archivalien, Sammlungen, Bibliothek und Zeitungsdokumentation des Stadtarchives Wels zu Forschungszwecken eingesehen.

Ausstellungen:

„Vom Bürgerspital zum EWWAG-Kundenzentrum“ in der ehemaligen Bürgerspitalskirche, Pfarrgasse 1, vom 14. – 30.1.

„100 Jahre EWWAG“ im EWWAG-Kundenzentrum vom 1.-30.10.; dazu wurde von Andreas Nelweg, Steinhaus bei Wels, und dem Archivleiter eine Videodokumentation erstellt.

In Anerkennung der engagierten Arbeit des Stadtarchives erhielt dieses von der EWWAG einen Diaprojektor mit Zusatzgeräten sowie eine Hi8-Videokamera als Geschenk.

Eine sechsköpfige Gruppe des WPG der 6 A/B am BRG Brucknerstraße nahm am 15.3. Einsicht in Zeitungen aus dem Jahre 1945.

Der Besitzer des Hauses Almgasse 18, Herr Albert Neugebauer, trat an das Stadtarchiv mit dem Ansinnen heran, an der Fassade dieses Hauses vergrößerte Fotografien mit Ansichten der Almgasse sowie eine Geschichte dieser etwas ab vom Verkehrsstrom liegenden Gasse zu erstellen. Dieses Vorhaben konnte Mitte des Jahres 1999 erfolgreich umgesetzt werden.

Dokumentation und Audio-visuelles Archiv:

Videos wurden angefertigt von den beiden o.a. Ausstellungen.

Die Fernsehserie „Die Geschichte der Stadt Wels“ im Privatsender WT 1 wurde nach insgesamt 32 Folgen zum Abschluss gebracht.

Regie, Drehbuch und Kamera: Mag. Gerald Hötzeneder, Pasching.

Zeitzeugeninterviews für die „WT1-Geschichteserie“ mit RegRat Josef Wimmer, Karl Haslinger, Hilde Kieberger, RegRat Karl

Prummer u. Johann Mair, Kraftfahrer bei Oberst Barlow Winston 1949-1951, alle Wels, aufgenommen von Mag. Gerald Hötzeneder im April/Mai 1999, u.a. betr. „Wels 1945“. Weitere ZeitzeugenInterviews erfolgten mit Herrn Karl Schmiedinger, Thalheim, mit Frau Gertrude Christine Niggemann, Wels.

Zeitzeugeninterviews mit Herrn Hofrat Dr. Kurt Wieden, Wels, und mit Herrn OStR. Prof. Dr. Wilhelm Bortenschlager, Wels, führte der Archivleiter.

Über Vermittlung von Herrn Dr. Mittersteiner/Spurwien, konnte der Werbefilm „Wels 1924/25“ von Heinrich Patry auf ein VHS-Video überspielt werden: ein kultur- historisches Dokument der Sonderklasse.

Frau Wurm entwickelte ca. 520 Fotos. Frau Erber fertigte ca. 270 Fotos zur Dokumentation des Welser Hausbestandes an. Von der Dienststelle Pressedienst wurden auch im Berichtsjahr zahlreiche aktuelle Fotos übergeben.

Mikroverfilmung:

Österreichisches Staatsarchiv, Abteilung Finanz- und Hofkammerarchiv, Niederösterreichische Herrschaftsakten, Fasz. W 56/A (Burg Wels) und W 56/B (Landesfürstliche Stadt Wels) sowie NÖ. Vizedomamt, Urbare, Nr. 1178f.

Bibliothek:

Im Berichtszeitraum wurde die elektronische Eingabe der Handbibliothek von Frau A. Wurm weitergeführt.

An Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, auch in Form von Tauschpublikationen, ist ein Zugang von 176 Bänden zu verzeichnen.

Wissenschaftliche Arbeiten:

Kögler Christoph, Walter Kögler (1917-1982) - Leben und Werk, Diplomarbeit an der Universität Mozarteum in Salzburg. Maschinschrift – Salzburg 1999. Prof. W. Kögler war Komponist, Dirigent, Musiklehrer und Musikschuldirektor in Wels.

Hager Brigitte, Die St.-Blasius-Kirche (ehemalige Bürgerspitalskirche) in Salzburg. Eine kunstpädagogische Analyse. Diplomarbeit an der Universität Mozarteum, Maschinschrift. - Salzburg 1999.

Fröschl Gabriele, „Ein reinliches, aufgeputztes Städtchen“. Bürgertum und Stadtpolitik in Wels 1887-1914. Dissertation aus Geschichte an der GW-Fakultät der Univ. Wien 1999.

Steinhuber Ingrid, Die „braunen Flecken“ der Stadt Wels: Rechtslastige Symbole als Politikum. Seminararbeit (Maschschr.) am Senatsinstitut für Politikwissenschaft der Univ. Salzburg, Salzburg 1999.

Claucig Katharina, Wels vom Kriegsende bis zum Neubeginn. – Fachbereichsarbeit aus Geschichte am Wiku RG für Mädchen in Wels, Wels 1999.

Schwarz Walter A., Major Johann Charvát (1888-1934). Ein Soldatenleben auf Abruf - Wehrpolitik in Österreich. Hg.: Österr. Gesellschaft für Ordenskunde. Wien 1999.